

SCHULPOST

EBIKON



AUSGABE
NR. 15 | Februar
2025

gemeinde



ebikon

volksschule

ENTDECKE.
LERNE.
FREUE
DICH!



EDITORIAL

Neuland und Neubau



Als Gemeinderat im Ressort Bildung erlebe ich eine spannende und herausfordernde Zeit. Die ersten Monate waren intensiv, voller neuer Erfahrungen und bereichernd für mich – eine echte Reise ins Neuland.

Zum Glück durfte ich auf ein engagiertes Team zählen: Lehrpersonen, Schulleitungen und Mitarbeitende arbeiten mit grossem Engagement, fördern und fordern sich gegenseitig und schaffen so ein Umfeld, in dem unsere Schülerinnen und Schüler wachsen können. Dieser Einsatz bildet die Grundlage für die heutige Bildungsarbeit und hilft uns, künftige Herausforderungen zu bewältigen – auch in schwierigen Zeiten.

Ein zentrales Thema ist der Neubau des Schulhauses Höfli. Dieser ist entscheidend, um die Schulraumsituation in Ebikon nach-

haltig zu verbessern. Der Neubau wird nicht nur moderne Lernräume schaffen, sondern leistet darüber hinaus einen wichtigen Beitrag zum lokalen Vereinsleben in Ebikon.

Auch im Gemeindehaus erlebe ich motivierte Mitarbeitende, die sich mit Leidenschaft für die Weiterentwicklung unserer Gemeinde einsetzen. Trotz der angespannten finanziellen Lage bin ich zuversichtlich, dass wir mit klugen Entscheidungen und einer klaren Strategie die Attraktivität von Ebikon als Wohn-, Bildungs- und Lebensstandort Schritt für Schritt weiter steigern können. Mein besonderer Dank gilt an dieser Stelle allen, die täglich zum Gelingen unseres Schulbetriebs beitragen; sei es im Unterricht, in der Betreuung, in der Verwaltung oder hinter den Kulissen. Ihr Einsatz macht den Unterschied.

André Renggli
Gemeinderat Bildung

ENTDECKE.
LERNE.
FREUE
DICH!



Impressum Schulpost Nr. 15, Februar 2025

Herausgeberin: Volksschule Ebikon

Redaktionsteam: Fabienne Bazelli, Michèle Christen, Simon Müller, Melanie Hodel, Cornelia Rütter, Manuela Huber (Leitung)

Redaktionsadresse: rektorat@schule-ebikon.ch

Auflage: 1570 Ex.

Druck: Druckerei Ebikon

Die Schulpost erscheint zweimal jährlich und wird an alle Familien mit Kindern an der Volksschule Ebikon abgegeben. Sie ist für alle zugänglich und auf der Webseite www.schule-ebikon.ch abrufbar.

Die nächste Ausgabe erscheint im August 2025.

Titelbild: Bildnerisches Gestalten, Sekundarschule Wydenhof, Thema «Käfer & Co.», Sabina Schauenburg,
Fachlehrperson Sek Foto: Esther Berüter, Fachlehrperson Sek

INFORMATIONEN REKTORAT

Rektorat der Volksschule Ebikon
Schulhausstr. 22, 6030 Ebikon

Telefon 041 444 36 60
rektorat@schule-ebikon.ch
www.schule-ebikon.ch

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag: 08.00 bis 12.00 Uhr
13.30 bis 17.00 Uhr
Freitag: 08.00 bis 12.00 Uhr

Öffnungszeiten während der Schulferien werden auf der Website angegeben.

Volksschule Ebikon in Zahlen

- 756 Mädchen und 799 Knaben
- 210 Lehrpersonen und Schulleiter/innen (entspricht 144 Vollzeitstellen)
- 9 Kindergarten Standorte (16 Abteilungen)
- 5 Primarschulhäuser (47.5 Klassen)
- 1 Sekundarschulhaus (20 Klassen)
- 4 Betreuungstreffe Tagesstrukturen (rund 300 Kinder)
- 35 Betreuungspersonen in den Tagesstrukturen und in den Husi-Treffs (in Teilzeitstellen)



Petra Zwysig, Verena Weiss, Daniela Amrein

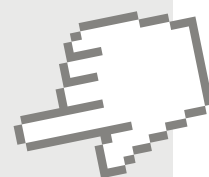
INHALT

Schulpost Editorial.....	Seite 2
Impressum.....	Seite 2
Aus der Schulleitungskonferenz.....	Seite 4/5
Lehrplan 21.....	Seite 6/7
Unsere Schule / Kindergarten.....	Seite 8/9
Unsere Schule / Primarschule Ost.....	Seite 10/11
Unsere Schule / Primarschule West.....	Seite 12/13
Unsere Schule / Sekundarschule.....	Seite 14/15
Tagesstrukturen.....	Seite 16
Musikschule.....	Seite 17
freizeitpass.....	Seite 18
Bibliothek.....	Seite 18
Blickpunkt: Gebärdensprache.....	Seite 19
Blickpunkt: Medienprofsis.....	Seite 20
Blickpunkt: Superhelden.....	Seite 21
Blickpunkt: Chili - Stark im Konflikt.....	Seite 22/23
Besonderes im 2. Semester.....	Seite 24

INFORMATIONEN IM INTERNET

www.schule-ebikon.ch

Unter dieser Adresse finden Sie im Internet weitere Auskünfte zum Schulgeschehen und laufend aktuelle Berichte aus dem Schulalltag. Es lohnt sich, regelmässig vorbeizuschauen.



EINWOHNERRAT SAGT JA ZUM ERSATZ-NEUBAU HÖFLI – VOLKSABSTIMMUNG ZUM SONDERKREDIT AM 9. FEBRUAR 2025

Der Einwohnerrat von Ebikon hat am 24. September 2024 einen Kredit von 44,94 Millionen Franken mit 21 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 6 Enthaltungen für das neue Schulhaus Höfli bewilligt. Nun dürfen die Einwohnerinnen und Einwohner von Ebikon am 9. Februar 2025 darüber abstimmen.

Warum ein neues Schulhaus?

Das alte Schulhaus Höfli wurde 2018 geschlossen, weil es schädliche Stoffe (Naphtalin) in der Luft gibt. Seitdem lernen die Schülerinnen und Schüler in provisorischen Bauten. Diese sind aber zu klein und pädagogisch nicht für integrative Förderung und die Umsetzung des kompetenzorientierten Lehrplan 21 geeignet. Ein neues Schulhaus ist dringend notwendig, damit die Kinder einen guten und zeitgemässen Unterricht erhalten.

Was wird gebaut?

Dank einem innovativen Raumkonzept (Cluster-Modell) entstehen Lernlandschaften, die den Wechsel zwischen individuellem Lernen und Gruppenarbeit ermöglichen. Zusätzlich kann dank der flexiblen Raumnutzung bestmöglich auf künftigen Platzbedarf reagiert werden.

Das neue Schulhaus Höfli bietet Platz für:

- 16 Klassenzimmer,
- 12 Fachzimmer, wovon vier als Klassenzimmer umgenutzt werden können,
- eine Aula für Veranstaltungen und
- eine moderne Turnhalle mit drei Spielfeldern.

Das Projekt sieht neben dem Neubau auch eine Neugestaltung der Aussenanlagen vor. Nach Bezug des neuen Schulhauses

werden die Provisorien demontiert. Auf dem so gewonnenen Freiraum sind ein Pausenbereich mit Lernorten im Freien, ein Pausenwäldchen sowie Sport- und Spielmöglichkeiten geplant. Der Aussenraum wird nicht nur den Schülerinnen und Schülern, sondern auch der Quartierbevölkerung als Begegnungsort dienen und so zur Belebung des Quartiers beitragen.

Nachhaltigkeit und Zukunft

Das Schulhaus wird energieeffizient nach dem Minergie-P-Standard gebaut. Wo es möglich ist, wird Holz als Baumaterial verwendet. Die Räume sind so gestaltet, dass sie sowohl für Einzel- als auch Gruppenarbeit genutzt werden können. Dadurch bleibt das Schulhaus flexibel für die Zukunft.

Wichtige Termine

- 9. Februar 2025: Abstimmung der Bevölkerung über den Kredit.
- Juni 2025: Beginn des Abbruchs der alten Gebäude.
- Frühjahr 2028: Fertigstellung des neuen Schulhauses.
- April 2028: Start des Schulbetriebs im neuen Gebäude.

Die Zustimmung der Bevölkerung ist Voraussetzung, damit das neue Schulhaus bald gebaut werden kann. Ein Neubau würde nicht nur für die Kinder, sondern auch für die gesamte Gemeinde ein grosser Gewinn sein.

Ralph Späni
Abteilungsleiter Bildung (Rektor)



PROVISORIUM 3 ZENTRAL: WICHTIGER SCHULRAUM FÜR PRIMARSCHULE EBIKON WEST



Schulraum ist in der Primarschule West ein rares Gut. Da die Schulraumstrategie wegen der Finanzlage und dem geplanten Ersatzneubau Höfli nur verzögert umgesetzt werden kann, wird zur Entlastung des immer knapper werdenden Schulraums in Ebikon West im Frühling das Provisorium 3 erstellt, welches neben Platz für sechs Abteilungen der 3./4. Klasse aus den Schulhäusern Sagen und Zentral auch eine vergrösserte Kapazität der Tagesstrukturen anbietet. Dieses Provisorium wird im kommenden Frühling erstellt und auf Sommer 2025 in Betrieb genommen.

Das Provisorium 3 wird auf der Spielwiese zwischen den Kindergärten Zentral und dem Pausenplatz Zentral platziert (siehe Visualisierung), um späteren Bauvorhaben nicht im Wege zu stehen. Nebst einem vergrösserten Tagesstruktur-Angebot im Erdgeschoss, welches die TAS Sagen im Pavillon ersetzen wird, befinden sich im 1. und 2. Obergeschoss insgesamt sechs Klassenzimmer. Zusätzlich gibt es zwei Zimmer für integrierte Förderung und einen Gruppenraum sowie einen Lehrpersonenbereich, welche jeweils über die halbe Klassenzimmerfläche verfügen.

Das Provisorium 3 ist notwendig, da die Schülerzahlen auch in Ebikon West weiter steigen und die beiden Schulhäuser Zentral und Sagen bereits jetzt gefüllt sind. Es stehen in beiden Schulhäusern zu wenig Zimmer für integrative Förderung und Gruppenräume zur Verfügung. Mit dem Umzug von insgesamt sechs Klassen ins Provisorium 3 wird das Schulhaus Sagen zum 5./6. Klass-Schulhaus, während auf dem Areal Zentral nun alle 1.-4. Klassen beheimatet sein werden. Per 1. Februar 2025 über-

nahm Prorektor Christoph Huber Schulleiter des Schulhauses Sagen, nachdem die vormalige Schulleiterin Petra Neyses die Primarschule West Ende des 1. Semesters verlassen hatte. Ab dem gleichen Datum übernahm Schulleiter Carlo Dali die Führung der 1.-4. Klassen der Primarschule West, welche sich nun gänzlich auf dem Areal Zentral und im Schulhaus Innerschachen befinden. Der «TAS-Pavillon» Sagen wird in den kommenden Jahren weiterhin der Schule Ebikon zur Verfügung stehen.

Ralph Späni
Abteilungsleiter Bildung (Rektor)

Schulleitungskonferenz



VERWALTUNG DER SCHULGERÄTE DURCH MICROSOFT INTUNE



Seit diesem Herbst werden alle Laptops der Schülerinnen und Schüler durch Microsoft Intune verwaltet. Dieses Programm ermöglicht es der Schule, die Geräte zentral zu steuern und zu verwalten. Damit gehen einige wichtige Änderungen in der Nutzung der Schulgeräte und im Nutzungsreglement einher.

Ein wichtiger Aspekt dieser Neuerung ist, dass die Schülerinnen und Schüler keine Administrationsrechte mehr besitzen. Das bedeutet, dass nur noch die Schule Programme installieren und Veränderungen an den Geräten vornehmen kann. Diese Massnahme schützt die Geräte vor unsicheren Downloads und unerwünschter Software, die das Arbeiten mit dem Gerät und den Unterricht stören könnten. So wird eine einheitliche und sichere Arbeitsumgebung geschaffen.

Neben der Einschränkung des Installierens von Programmen sorgt Microsoft Intune auch dafür, dass die Schule die Kontrolle über bestimmte Geräteeinstellungen übernimmt. Dadurch wird gewährleistet, dass die Geräte sicher und funktionsfähig bleiben. Schülerinnen und Schüler können nur noch die Änderungen an Geräteeinstellungen vornehmen, welche durch die Schule freigegeben wurden.

Eine weitere wichtige Neuerung ist, dass der WLAN-Filter direkt auf den Geräten installiert ist. Dadurch bleibt der Filter auch ausserhalb des Schulgeländes aktiv. Unabhängig davon, ob sich die Geräte zu Hause, in der Schule oder an anderen Orten befinden, wird der Zugriff auf unangemessene Webseiten blockiert. Dies gewährleistet einen sicheren Umgang mit den Geräten, auch ausserhalb des Schulnetzwerks.

Durch die neue Geräteverwaltung können die Schulgeräte nun noch besser für den Unterricht genutzt werden. Alle benötigten Programme sind vorinstalliert oder können einfach über das Unternehmensportal bezogen werden. Die einheitlichen Einstellungen erleichtern die Arbeit der Schülerinnen und Schüler und die der Lehrkräfte. Microsoft Intune bietet so eine umfassende Lösung, um die Sicherheit und Funktionalität der Schulgeräte zu gewährleisten und einen geregelten digitalen Schulalltag zu ermöglichen.

Durch diese geänderten Voraussetzungen ergeben sich auch Änderungen im Nutzungsreglement. Dieses wird überarbeitet, um den neuen Rahmenbedingungen zu entsprechen.

Simon Müller, Lehrperson Schulhaus Sagen

WIR LEBEN DEMOKRATIE!

Partizipation wird an der Volksschule Ebikon gelebt. Die folgenden zwei Artikel geben Ihnen einen Einblick, wie sie bei uns umgesetzt wird:

Schule Ebikon Primar Ost: Superrat und Kidsrat

Demokratie hautnah erleben

In den wöchentlichen Klassenräten der Schulhäuser Höfli und Feldmatt haben die Kinder die Gelegenheit, aktuelle Themen zu diskutieren, die sie bewegen. Diese Runden bieten Raum für Meinungen und fliessen direkt in den Unterricht ein. Anliegen werden an den Kidsrat und den Superrat weitergeleitet, die als Plattformen für aktive Mitgestaltung dienen. Der Superrat, der den Zyklus 1 vertritt, und der Kidsrat für den Zyklus 2 kommen mehrmals pro Semester zusammen, um schulische Anliegen zu besprechen und Lösungen zu entwickeln. Dieser partizipative Ansatz fördert das Verantwortungsbewusstsein und die Mitgestaltung der Schule. Zweimal jährlich treffen sich die beiden Räte zu gemeinsamen Parlamentssitzungen. Ein zentrales Projekt ist bereits in Planung: Ein grosser Spiele-Event während der Projektstage im Sommer, den die beiden Räte selbst organisieren. Dieser demokratische Prozess stärkt nicht nur das Verantwortungsbewusstsein der Kinder, sondern fördert auch ihre Fähigkeit, die Schule aktiv mitzugestalten. Wir sind stolz darauf, dass unsere Schule im September dieses Jahres die Auszeichnung «Schule mit besonderem Profil» erhalten hat. Dies unterstreicht die Bedeutung unseres Einsatzes für Partizipation und Mitgestaltung im Schulalltag.



Schule Ebikon Primar West: Zentirat und Kira



Unsere Stimme zählt

Unser Kira (Kinderrat) besteht seit 21 Jahren. Wir Kira-Kinder aus dem Schulhaus Sagen dürfen mitentscheiden und unsere Ideen einbringen. Das macht grossen Spass. Einmal im Monat treffen wir uns im Lehrerzimmer. Es sind 24 Kinder aus der 3. bis und mit 6. Klasse. Eine Erfindung von uns ist der FREI-TAG-FREI, die Sagen-WM oder die Lesenacht.

Das Mitwirken der Kinder von klein bis gross

Anfangs Schuljahr wurde von jeder Klasse im Schulhaus Zentral ein Kind ausgewählt, welches im Zentirat vertreten ist. Ziel ist es, dass die Kinder beim Zentirat die Möglichkeit erhalten, an der Schulkultur teilzuhaben, Ideen zu entwickeln und diese umzusetzen, wie auch Neues zu lancieren. Wir treffen uns zirka achtmal jährlich zu den Zentiratsitzungen, welche von zwei Lehrpersonen geleitet und begleitet werden. Aktuell sammeln wir kreative Ideen zur Aufwertung unseres Pausenplatzes.

Kinder und Leitungen der Schulhausräte

DAS FINGERLABOR DES KINDERGARTENS SCHMIEDHOF PARK 2

Das Trainieren der Fingerfertigkeiten im Kindergartenalter ist in den Kindergärten ein Dauerthema und wird ganz verschieden umgesetzt. Am Beispiel des Kindergartens Schmiedhofpark 2 sehen wir eine lustvolle Variante, die auch Anregungen für die Kinder zu Hause bietet.

Haben Sie gewusst, dass die Grundlage für die Entwicklung der Intelligenz Bewegung und die Schulung der Sinne sind? Ihr Kind lernt also tatsächlich durch Begreifen. Eine gute Fingerfertigkeit fördert zum Beispiel auch die Entwicklung des Sprachvermögens, da das Sprachzentrum im Gehirn mit der Steuerungszentrale der Feinmotorik verbunden ist. Aus diesem und vielen anderen Gründen lohnt es sich, immer wieder Zeit in die Bewegung der Finger und des ganzen Körpers zu investieren.

Im Kindergarten Schmiedhofpark 2 dürfen die Kinder am «Fingerlabor» arbeiten. Wenn die Kinder das erste Mal damit in Kontakt kommen, liegen viele verschiedene Angebote auf den Tischen verteilt und die Kinder dürfen alle Angebote probieren. Danach kommen alle diese Fingerspiele ins Fingerlabor (ein Regal nur für diese Spiele). Die Kinder können sich dann in diese Spiele auf freiwilliger Basis während der Spielzeit vertiefen. Zum Beispiel kann man Tennisbälle mit der Pinzette füttern. Das braucht Kraft und Geschick. Die Kinder können Wattebausche durch ein Labyrinth pusten. Das braucht Dosierung der Fingerkraft. Weiter können die Kinder eine Schnur aufwickeln, Ketten aus Büroklammern machen, Dominoreihen bauen, Schraubenmuttern auf die richtige Schraube drehen, Puppenkleider an die Wäscheleine klammern und vieles mehr. Das Angebot ist gross und die Kinder haben an den einfachen, aber wirkungsvollen Angeboten grossen Spass. Viele solche Angebote lassen sich auch zu Hause gut umsetzen. Gerade das Aufhängen von Wäsche mit

einer Wäscheklammer, Gegenstände aus Knete formen, Dominostrassen bauen, Klebestreifen abreißen, Stickerhefter ausfüllen und auch Früchte und Gemüse mit dem Messer schneiden und so weiter, machen die Kinder sehr gerne und können Ihr Kind positiv beeinflussen.

**Olivia Schmidli,
Klassenlehrperson Kindergarten Schmiedhofpark 2**

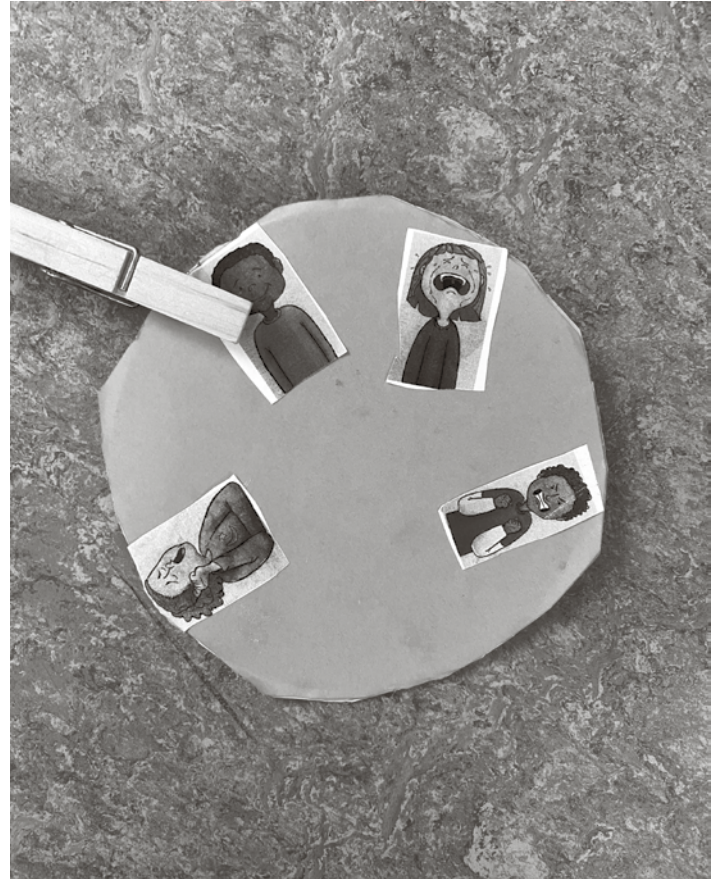


FÖRDERUNG DER PSYCHISCHEN GESUNDHEIT IM KINDERGARTEN

Das wissenschaftlich erprobte Konzept «MindMatters» befasst sich mit der psychischen Gesundheit von Kindern an unseren Schulen. In ganz Ebikon wird dieses Konzept umgesetzt mit dem Ziel, die sozio-emotionalen Kompetenzen der Lernenden zu fördern.

Im Kindergarten wird unter anderem ein Augenmerk auf das Erkennen und Benennen eigener Gefühle gerichtet, was eine wichtige Grundlage für die spätere soziale und emotionale Kompetenz bildet. Im Kindergarten üben die Kinder dies auf verschiedene Weise: In einigen Kindergärten wurden Gefühlsuhren gebastelt, bei denen man seine aktuelle Gefühlswelt mit einem passenden Bild zeigen kann. In allen Kindergärten wird ein Klassenrat gehalten, in dem zum Beispiel Konflikte besprochen werden und die Kinder erzählen, wie es ihnen ergangen ist oder warum es zu Konflikten gekommen ist. Immer wieder werden Partner- oder Gruppenübungen durchgeführt, die darauf abzielen, das Vertrauen unter den Kindern zu stärken und die Beziehungen zu vertiefen. Ebenfalls üben die Kindergartenkinder sich gegenseitig Komplimente zu geben und zu erkennen, was ihre eigenen Stärken sind. Indem sie positive Eigenschaften bei sich selbst und bei anderen entdecken, wird das Selbstbewusstsein gestärkt und ein respektvoller Umgang miteinander gefördert.

**Fabienne Bazelli,
Kindergartenlehrperson Kindergarten Fildern 2**



Team Kindergarten



BUDDY BENCH – FREUNDSCHAFTSBANK

Immer wieder beobachten wir während der Pausen Kinder, die alleine sind und denen ein Freund zum Spielen fehlt. Dies brachte uns auf die Idee, mit unseren Schülern eine Freundschaftsbank zu gestalten.

Im Juni begannen alle fleissig mit dem Bemalen unserer bunten Bank. Die Kinder sollen durch die Freundschaftsbank einen Ort bekommen, an den sie sich begeben können, wenn sie sich allein fühlen und einen Freund benötigen. Unsere Buddy Bench (Freundschaftsbank) soll auch eine Lösung gegen Mobbing an der Schule sein und steht während der Pausen auf dem Pausenplatz. Im September war es dann endlich soweit und wir durften unsere farbenfrohe Bank einweihen. In der Aula wurden wir mit einer lustigen Bilderbuchgeschichte an das Thema Freundschaft

herangeführt. Nun sieht man während der Pausen immer wieder Kinder, welche auf dieser Bank auf einen neuen oder alten Freund warten.

**Lehrpersonen Zyklus 1,
Schulhaus Feldmatt**



EINSATZ FÜRS QUARTIER – GEMEINSAM DIE UMWELT VERSCHÖNERN

Im Herbst tauschten vier Klassen des Höfli-Schulhauses einen Morgen lang Bleistifte gegen Schaufeln und machten sich zusammen mit Martin Buchs (Naturschutzbeauftragter der Gemeinde Ebikon) daran, das Gelände beim Feldmatt-Kreisel zu verschönern.

Zuerst mussten alte Wurzeln entfernt und Abfall eingesammelt werden. Anschliessend ging es ans Eingemachte: Löcher graben und Heckenpflanzen setzen. Die Anstrengung zahlte sich aus – am Ende war der Fortschritt deutlich sichtbar. Dieser Einsatz hatte viele Vorteile: Die Schülerinnen und Schüler bewegten sich an der frischen Luft und lernten, auch bei anstrengenden Aufgaben durchzuhalten. Besonders motivierend war, das sichtbare Ergebnis der Arbeit zu sehen und zu wissen, dass sie zur Verschönerung ihrer Umgebung beigetragen haben.



Ein weiterer wichtiger Aspekt war die Umweltbildung. Die Kinder lernten viel über Pflanzen und Natur, da Martin Buchs sein Wissen gerne weitergab. So war der Einsatz nicht nur eine praktische Erfahrung, sondern auch eine wertvolle Gelegenheit, mehr über den respektvollen Umgang mit der Umwelt zu lernen.

Am Ende des Tages wurde allen klar, wie viel man gemeinsam erreichen kann und wie wichtig es ist, Verantwortung für die eigene Umgebung zu übernehmen. Ein tolles Resultat für das Quartier und eine wertvolle Erfahrung für alle!

Livia Koch, Lehrperson Schulhaus Höfli



GIRAFFENSPRACHE – GEWALTFREIE KOMMUNIKATION

Wie spricht sie denn, die Giraffe?

Während die Giraffe mit ihrem langen Hals und grossen Herzen Überblick behält, ist der wesentlich kleinere Wolf ihr gegenüber im Nachteil. Ständig muss er sich gegen Feinde behaupten und sich durch das Dickicht schlagen. Dies wirkt sich auf die Sprache aus. Wir nennen die beiden Sprachen die Wolfssprache und die Giraffensprache. Die Wolfssprache verurteilt, beschimpft, ist angriffig, – die Giraffensprache hingegen ist wohlwollend, gewaltfrei und lösungsorientiert.

Im Zusammenleben entstehen immer wieder Konflikte und Auseinandersetzungen. Mit der Giraffensprache lernen die Schülerinnen und Schüler, Konflikte gewaltfrei zu lösen. Wie hört sich das an?

Auch auf der Friedensbrücke können Konflikte gewaltfrei gelöst werden. Mit Hilfe der vier Kommunikationsschritte kommen sich die Beteiligten entgegen und suchen nach einer einvernehmlichen Lösung.

Auch wenn Sie zu Hause keine Friedensbrücke haben, probieren Sie die Giraffensprache doch auch mal aus. Sie werden überrascht sein, was passiert.

Lehrpersonen Zyklus 1, Schulhaus Feldmatt

Die 4 Schritte der Giraffensprache 

			
Beobachtung	Gefühl	Bedürfnis	Bitte
Schritt 1: Ich habe gesehen, dass...	Schritt 2: Ich fühle mich...	Schritt 3: Ich brauche...	Schritt 4: Ich bitte dich...



Team Primarschule Ost



OL QUER DURCH EBIKON

Sind Ihnen am 11. September 2024 in Ebikon auch rennende Kinder begegnet? Keine Sorge, die Kinder sind nicht etwa aus der Schule ausgebüxt, sondern waren in wichtiger Mission unterwegs.

Im Rahmen unseres NMG-Themas «Warum ist der Kanton Luzern ein Besuch wert?», beschäftigten wir uns unter anderem mit dem Kartenlesen. Um das angeeignete Wissen auch anzuwenden, haben alle Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen und der beiden 5./6. Klassen aus dem Schulhaus Sagen in kleinen Gruppen einen Orientierungslauf quer durch Ebikon absolviert. Damit nach der Pause auch bald der Start erfolgen konnte, wurden alle Kinder einer Lehrperson zugeteilt. Als es klingelte, trafen wir uns in der Garderobe unserer zugeteilten Lehrperson. Als alle Kinder da waren, machten wir uns auf den Weg zu unseren Startpunkten, damit nicht alle Kinder am gleichen Ort starten. Am Startpunkt angekommen, assen wir Znüni, machten noch eine kurze Verschnaufpause und dann ging es auch schon los. In unseren bunt gemischten Gruppen bekamen wir eine Karte, auf der alle Posten markiert waren. Zuerst haben wir uns einen Überblick verschafft, wo denn alle Posten zu finden sind. Gemeinsam rannten wir los und haben dazwischen unser Laufblatt abgeknipst oder uns eine Unterschrift bei der Lehrperson am Posten geholt. Der Orientierungslauf führte uns zwischen dem Schulhaus Zentral und dem Schulhaus Wydenhof durch, in Richtung Spielhimmel, an der Bibliothek vorbei bis zum Risch. Einige Posten waren einfach zu finden und bei anderen mussten wir doch ein bisschen länger suchen. Ein paar Gruppen waren sehr schnell fertig und andere waren langsamer und fanden

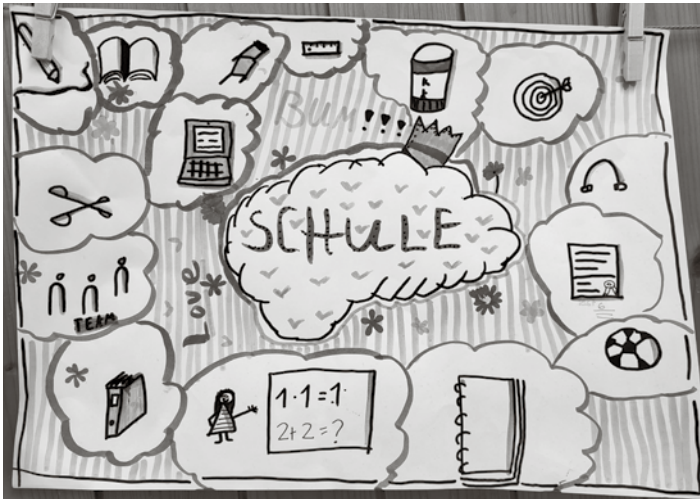
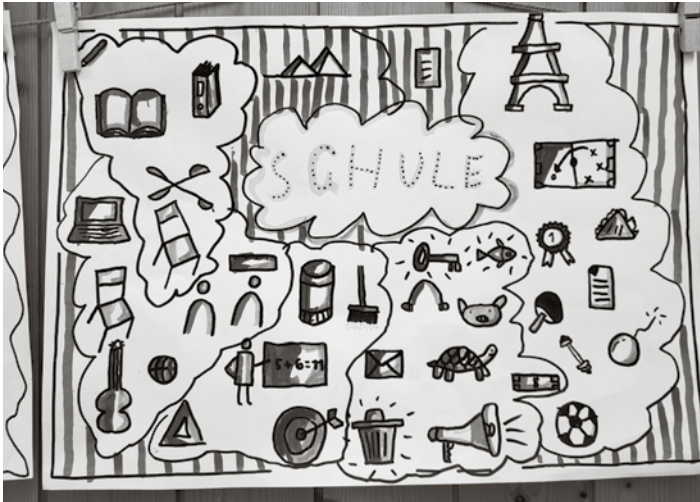


nicht direkt den richtigen Weg. Wenn eine Gruppe fertig war, durften die Kinder dieser Gruppe beim Sagenschulhaus Fussball oder andere Spiele spielen. Unser Schlussposten befand sich auch wieder bei der Lehrperson, bei welcher wir gestartet hatten. Zum Glück hat das Wetter an diesem Tag gehalten. Es war zwar den ganzen Morgen über bewölkt, es hat aber nie geregnet und es war auch nicht besonders kalt. Der Orientierungslauf hat sehr Spass gemacht und es war cool mit der Karte in ganz Ebikon herumzulaufen, zu rennen und die Posten zu suchen. Nach zwei Lektionen haben es dann alle Kinder wieder zurück zum Schulhaus Sagen geschafft, wir haben uns verabschiedet und dann gingen wir in die Mittagspause. Wir hoffen, dass es im nächsten Jahr nochmal einen OL für alle die Klassen gibt, die neu ins Sagen kommen.

Sofe und Gian, Lernende Schulhaus Sagen



SKETCHNOTES-KURS



Wer hätte vor einigen Jahren gedacht, dass Schulklassen im Bildnerischen Gestalten einen Online-Kurs besuchen?

So sassen wir, die Klassen von Andrea Graf/Brigitte Ryser und Thenmoli Sukumaran, ausgerüstet mit verschiedenen tollen Stiften und A3-Blättern am Ende der ersten Schulwoche gespannt auf unseren Plätzen.

Während zwei Lektionen durften wir uns in die Sketchnotes-Technik einführen lassen. Im ersten Kurs erklärte uns Gaby, die Kursleiterin, mit einfachen Worten wie wir Symbole, Figuren und Rahmen zeichnen können. Sie führte uns ebenso in die Wirkung von Schrift und Farbe ein.

Wir waren so begeistert, dass wir während der kurzen Pausen weiterkritzeln wollten und die Zeit wie im Flug vorbeiging.

In den folgenden Wochen lernten wir bei unseren Lehrpersonen weitere Kritzeleien zum Schulalltag. Jeder konnte zusätzlich viele davon aus einem Buch selbständig lernen. So wenden wir nun das Kritzeln an, um auch Lernstoff einzuprägen.

In der Adventszeit lernten wir beim zweiten, allerdings aufgezeichneten Kurs, Sujets zu Weihnachten zu zeichnen und gestalteten damit Weihnachtskarten.

Vom Kritzeln sind wir voll begeistert und freuen uns jetzt schon auf den dritten Kurs: Comic-Kritzelspass!

Klasse 4e, Schulhaus Zenti

Team Primarschule West



MODULWOCHE 1. SEK: LERNSTRATEGIEN

Die Modulwoche der Sekundarschule Wydenhof stellte eine besondere Gelegenheit dar, die Unterrichtsorganisation temporär zu ändern und den Fokus auf überfachliche Themen zu legen. Für die 1. Sekundarstufe wurde das zentrale Thema «Lernstrategien» gewählt, um den Schülerinnen und Schülern wertvolle Werkzeuge für ihr Lernen mit auf den Weg zu geben.

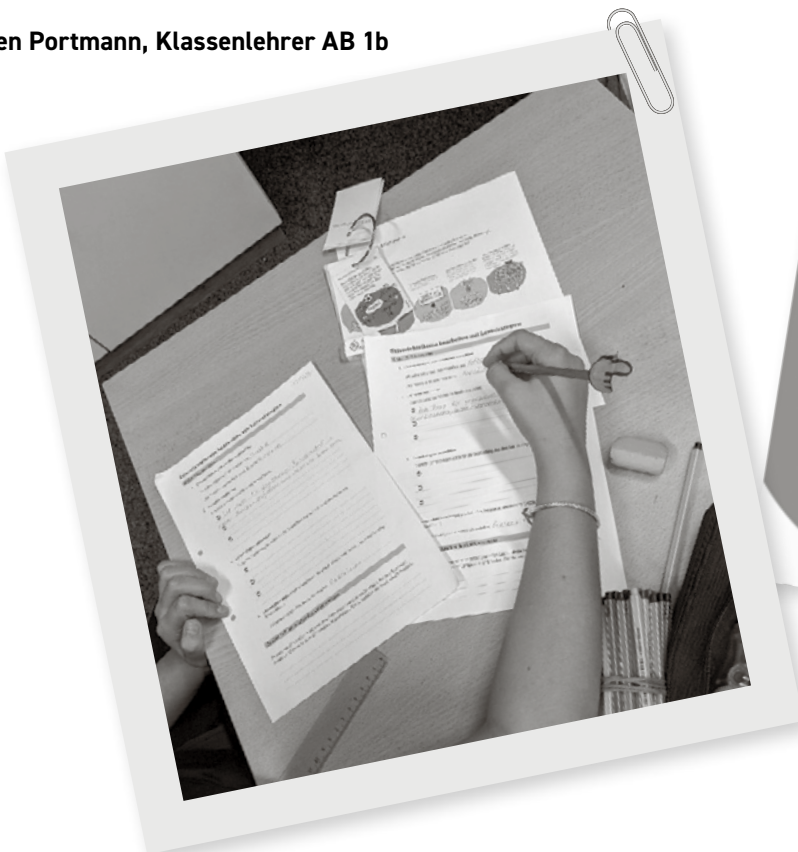
Im Kern der Modulwoche standen 15 Lernstrategien, die mit den Unterrichtsinhalten der ersten Wochen kombiniert wurden. Die Lernenden hatten die Möglichkeit, einen persönlichen Lernfächer zu erstellen, der als praktisches Nachschlagewerk fungiert und in Zukunft mit weiteren Lernkarten ergänzt werden kann.

Selbstgebastelter Fächer mit Lernstrategien

Ein weiterer Aspekt der Modulwoche bestand darin, den Fokus darauf zu legen, wie das menschliche Gehirn lernt und welche Tätigkeiten diesen Prozess positiv beeinflussen können. Die Bedeutung eines positiven Mindsets sowie die Relevanz einer konstruktiven Fehlerkultur wurden hervorgehoben. Anhand prominenter Beispiele wie Albert Einstein, Michael Jordan und Katy Perry wurde verdeutlicht, dass Scheitern ein integraler Bestandteil des Lernprozesses ist und dass Rückschläge oft den Weg zu grösserem Erfolg ebnen.

Schliesslich wurde in dieser Woche noch eine Herbstwanderung durchgeführt. Auf unterschiedlichen Routen wanderten die Schülerinnen und Schüler zum gemeinsamen Picknickplatz auf den Sonnenberg, wo klassenübergreifende Begegnungen und viel Bewegung auf dem Spielplatz möglich waren.

Sven Portmann, Klassenlehrer AB 1b



MINDMATTERS ZYKLUS 3

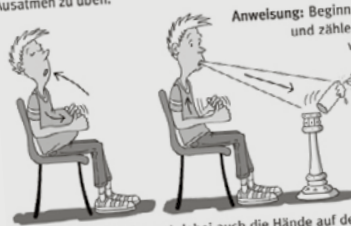
MindMatters ist ein Programm zur Förderung der psychischen Gesundheit in der Schule. Die Unterrichtseinheiten sind an den Lehrplan angelehnt und können im Fachunterricht eingesetzt werden. In der Sekundarschule liegt der Fokus auf der Übergangszeit von Schule zur Berufswelt.

Eine der wichtigsten Entwicklungsaufgaben im Jugendalter ist die Identitätsfindung: Wer bin ich? Was kann ich? Wer möchte ich sein? MindMatters unterstützt die Schüler und Schülerinnen auf der Suche nach den eigenen Stärken und Träumen. Erst wer sich seiner eigenen Kompetenzen bewusst ist und sich selbst etwas zutraut, ist in der Lage, diese für neue Herausforderungen zu nutzen. Mit Hilfe des biografischen Lernens wird die Achtsamkeit gefördert und Gefühle sowie Gedanken wahrgenommen. Schutzfaktoren für eine psychisch gesunde Entwicklung werden gestärkt, indem eigene Bewertungen und Handlungen reflektiert werden. Welche Verhaltensweisen im Privat- und welche im Berufskontext angebracht sind und wie sie auf andere wirken, werden mittels Rollenspielen und Theatersequenzen eingeübt. Damit wird eine Akzeptanz für die Vielfältigkeit unserer Gesellschaft gefördert.

Neben dem alltäglichen Einfließen in den Unterricht hat die Sekundarschule Wydenhof vor kurzem zum zweiten Mal einen Atelierhalbtag durchgeführt. Die Schüler und Schülerinnen konnten sich für ein Atelier einschreiben. Die Angebote reichten von ge-

meinsamen Erlebnissen im Wald, über Körperpflege und Ernährung, bis hin zum Umgang mit den eigenen Gefühlen mit Hilfe von Spielen oder im künstlerischen Ausdruck. Ziel des Vormittags war, den Jugendlichen einen weiteren Zugang zu ermöglichen, um sich selbst und oder anderen etwas Gutes zu tun. Diese neuen Erfahrungen sollen den Jugendlichen Strategien aufzeigen, wie sie achtsam und wertschätzend mit sich selbst und anderen umgehen können und somit die psychische Gesundheit stärken.

Eva Amato, Schulsozialarbeit



Ballonbauch (Abspanner)

Ziel: Unter Stress atmen wir oft zu schnell und zu flach, denn unsere Atmung reagiert sofort auf Hektik und Überforderung. Bei dieser Übung geht es darum, zur Beruhigung das bewusste und tiefe Ein- und Ausatmen zu üben.

Anweisung: Beginne zunächst, entspannt ein- und auszuatmen und zähle dabei jeweils langsam und gleichmässig bis vier. Versuche so in ein ruhigeres, tieferes und bewussteres Atmen überzugehen. Beim Einatmen wird der Bauch ganz rund, beim Ausatmen wieder flach.

So geht es besser (1): Versuche dir beim Ein- und Ausatmen vorzustellen, dein Bauch sei ein Luftballon. Der Ballon wird dann mit der Einatmung maximal aufgeblasen und bei der Ausatmung fällt er in sich zusammen. Du kannst dabei auch die Hände auf den Bauch legen, um die Auf- und Ab-Bewegung des Bauches beim Atmen bewusster zu spüren.

So geht es besser (2): Atme zunächst tief ein. Stell dir dabei vor, dass vor dir eine Kerze steht, die du durch eine stossartige, kraftvolle Ausatmung auspusten möchtest. Dabei solltest du die angespannte Muskulatur im Bauch und im Zwerchfell spüren.

Team Sekundarschule



DIE ENTWICKLUNG DER TAGESSTRUKTUREN EBIKON: VOM NISCHENANGEBOT ZUR ZENTRALEN BETREUUNGSEINRICHTUNG

Die Tagesstrukturen in Ebikon haben sich seit ihrem Start im Januar 2011 von einem kleinen Angebot mit sechs Mitarbeitenden an zwei Standorten (Feldmatt und Sagen) zu einer zentralen Einrichtung entwickelt. Das Angebot beschränkte sich damals auf die Mittagsbetreuung. Weil sich Familienstrukturen verändern, sind die Gemeinden seit 2012 verpflichtet, ein bedarfsgerechtes Angebot anzubieten. Daraus resultiert eine Erweiterung des Angebots, das ab diesem Zeitpunkt auch Nachmittagsbetreuung bis 18.00 Uhr sowie Frühmorgenbetreuung vor Schulbeginn umfasst.

2013 entstand eine Zusammenarbeit mit dem Zentrum Höchweid als neues Catering. Ab 2014 stieg die Nachfrage weiter an, besonders bei der Mittagsbetreuung. Ab 2015 wurden Kinder bereits ab 4 Jahren betreut, da der zweijährige Kindergarten in Ebikon eingeführt wurde. Das Raumangebot musste erweitert werden. Die Betreuung wurde nun an vier Standorten durchgeführt und die Teams in «Tagesstrukturen Ost» und «Tagesstrukturen West» unterteilt. Zu dieser Zeit wurde die Altersmischung der Gruppen aufgelöst, um die Kinder nach Altersstufen zu betreuen. Im Jahr 2016 eröffnete der Treff Zentral. Die Qualität der Betreuung rückte zunehmend in den Mittelpunkt: Zu diesem Zweck wurden Konzepte entwickelt und regelmässige Weiterbildungen eingeführt. Seit 2017 gibt es eine begrenzte Anzahl an Plätzen während fünf Ferienwochen. Zudem wurde eine Lehrstelle für Fachfrau/Fachmann Betreuung geschaffen. Seit 2022 unterstützen Zivildienstleistende die Betreuungspersonen.

Heute arbeiten 30 Mitarbeitende in den Tagesstrukturen. Dies entspricht etwa 10 Vollzeitstellen. Einige Mitarbeitende verfügen über eine pädagogische Ausbildung und weitere über den Basiskurs für Mitarbeitende Tagesstrukturen. Die Qualität der Betreuung wird durch regelmässige Weiterbildungen und eine fortschreitende Professionalisierung kontinuierlich verbessert. Derzeit besuchen rund 300 Kindergarten- und Primarschulkinder an einem oder mehreren Tagen die Tagesstrukturen.

Ausblick

Angesichts steigender Schülerzahlen und des fortschreitenden gesellschaftlichen Wandels ist mit einer weiteren Entwicklung der Tagesstrukturen zu rechnen. Um den zukünftigen Bedarf zu decken, sind zusätzliche Infrastrukturen erforderlich. Weitere Betreuungsplätze entstehen mit dem Ersatzneubau Höfli und dem Provisorium beim Schulhaus Zentral. Zudem bleibt der Fokus auf einer stetigen Professionalisierung des Angebots. Künftig sollen alle Standortleitungen eine sozialpädagogische Ausbildung mitbringen. Bis 2030 wird mehr als ein Drittel der langjährigen Mitarbeitenden in den Ruhestand gehen, was eine Herausforderung darstellt.

Das übergeordnete Ziel bleibt, ein verlässliches und professionelles Betreuungsangebot bereitzustellen, welches Familien in der Vereinbarkeit von Beruf und Familie unterstützt und wo Kinder sich wohl fühlen.

Jessica Schmidli, Leiterin Tagesstrukturen

Leitungsteam Tagesstrukturen



	Dezember 2013					Dezember 2020					Oktober 2024				
	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Mo	Di	Mi	Do	Fr
Ankunft (07.00–08.00 Uhr)	2	3	0	6	2	11	13	9	11	5	17	20	10	14	13
Mittagstisch (11.45–13.30 Uhr)	50	61	17	53	41	82	86	25	74	67	147	164	45	173	120
Frühnachmittag (13.30–15.30)	16	13	12	13	6	23	23	20	16	20	41	51	39	60	40
Spätnachmittag (15.30–18.00 Uhr)	22	21	10	24	13	45	40	20	41	37	73	89	39	96	56

SAVE THE DATE – INSTRUMENTENPARCOURS

Samstag, 22. März 2025, 10.00–15.00 Uhr

Schulhaus Wydenhof, Ebikon

Hörbar – spürbar – kreativ!

Liebe Schülerinnen, Schüler und Eltern, geschätzte Musikinteressierte im Rontal. Das Angebot der Musikschule Rontal ist umfangreich. Bereits Kinder ab zwei Jahren finden in den Einstiegskursen den spielerischen Zugang zur Musik. Auch ein attraktives Bewegungsangebot mit Ballett und kreativem Tanz finden Sie im

abwechslungsreichen Angebot der Musikschule. Der Instrumental- und Gesangsunterricht für Kinder- und Jugendliche ist sehr vielseitig und wird in allen Gemeinden angeboten. Mit den zahlreichen Orchestern, Ensembles und Bands haben die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit zum gemeinsamen Musizieren.



Lust auf Musik?

Dann besuchen Sie uns am Instrumentenparcours am Samstag, 22. März 2025 (10.00 bis 15.00 Uhr) im Schulhaus Wydenhof in Ebikon. Der Parcours ist der ideale Anlass, um den Einstieg in den Instrumental- und Gesangsunterricht an der Musikschule zu planen. Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen wird hier die Möglichkeit geboten, Fragen zu den einzelnen Instrumenten zu stellen und diese gleich vor Ort auszuprobieren.

- Professionelle Beratung und Ausprobieren der Instrumente vor Ort
- Diverse tolle Konzerte während des ganzen Tages
- Verpflegungsmöglichkeit mit Festwirtschaft

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns über Ihren Besuch am Instrumentenparcours 2025! Für Fragen zu unserem Angebot an der Musikschule stehen wir Ihnen unter 041 444 02 35 gerne zur Verfügung.

Team Musikschule Rontal

TEAM FREIZEITSPASS EBIKON

Cooler Kurse für Kinder in der zweiten Osterferienwoche 2025

Mit viel freiwilligem Engagement organisiert das Team *freizeitspass ebikon* für die Schulkinder aus Ebikon, Buchrain und Diétrikon wiederum ein interessantes Ferienangebot.

Die nächste Freizeitspasswoche findet in der zweiten Ferienwoche vom 28. April bis 02. Mai 2025 statt. Die Buchungsphase dauert vom 10.–30. März 2025.

Das attraktive Programm beinhaltet kreative und sportliche Angebote, welche einen halben Tag bis eine Woche dauern können. Erstmals wird ein Pumptrack-Kurs bei der Anlage Schmiedhof angeboten. Dabei wird sämtliches Material zur Verfügung gestellt. Es gibt einen Theaterkurs mit anschließender Vorführung. Im Unihockey erhält man Tricks und Tipps für einen erfolgreichen Torschuss und im Acryl-Mandala-Malen kann man seiner künstlerischen Kreativität freien Lauf lassen.

Weitere Angebote und aktuelle Info sind jeweils unter [www. freizeitspass-ebikon.ch](http://www.freizeitspass-ebikon.ch) aufgeschaltet.

Team *freizeitspass ebikon*

Evelyne Egli, Lehrperson Ost, Brigitte Ryser Lehrperson West, Esther Buholzer, Edith Meier, Irene Steiner, Adriana Kunz, Susanne Brunner, Claudia Kronenberg.



WIE GUT KÖNNEN KINDER NOCH LESEN?

Es ist eine Tatsache: Viele Kinder und Jugendliche können nicht mehr gut lesen und machen es auch nicht gerne.

BÜCHER LESEN = ARBEIT!

Die Kinder haben nie wirklich erfahren, wie sehr Bücher Gefühle wecken, in fremde Welten entführen oder unterhalten können. Diese Erfahrung fehlt zahlreichen Kids, **WEIL** sie zu wenig Übung im Lesen haben, häufig nicht verstehen, was sie lesen und nie über einfache Texte hinausgekommen sind.

Als Eltern haben Sie allerdings die Möglichkeit, Ihren Nachwuchs in seiner Lesefertigkeit zu fördern. Zwei Dinge sind dazu nötig:

- 1. Lesen Sie Ihren Kindern vor!!!** Erzählen Sie Geschichten und reden Sie über das Gelesene.
- 2. Begleiten Sie Ihre Kinder zwischen den Klassenbesuchen in die Bibliothek.** Interessieren Sie sich für das, was Ihr Kind liest.

Ein ganzes Team von Bibliothekarinnen unterstützt Eltern und Kinder beim Aussuchen von geeignetem Lesestoff. Wir beraten ganz gezielt und sind auch bereit Wünsche zu erfüllen. Kommen Sie vorbei.

Kathrin Lustenberger, Teacher Librarian / Schulbibliothekarin



Die Bibliothek ist offen:

Dienstag bis Samstag vormittags von 9 – 12 Uhr
Dienstag bis Freitag nachmittags von 15 – 18 Uhr

INKLUSION DURCH GEBÄRDENSPRACHE. EIN ERFAHRUNGSBERICHT AUS DEM KINDERGARTEN FELDMATT 1

In unserem Kindergarten begleiten wir derzeit einen gehörlosen Jungen mit einem Cochlea-Implantat, einer Hörhilfe für Menschen mit Hörbehinderung. Diese Erfahrung ist eine Bereicherung für uns alle. Gemeinsam lernen wir täglich, wie Inklusion im Alltag gelebt werden kann. Unterstützt wird der Junge von einer Audiopädagogin, die ihm beim Entwickeln des Hörens hilft, und einer Kommunikationsassistentin, die uns in der Deutschschweizer Gebärdensprache schult. Mit Händen, Armen, Mimik und Körperhaltung kommen Sprache und Emotionen zur Geltung.

Um die Kommunikation für alle zu erleichtern, haben wir diese bunte und vielfältige Gebärdensprache, welche ein vollständiges Sprachsystem mit Grammatik, Satzbau und Wortschatz hat, fest in unseren Tagesablauf integriert. Jeden Morgen starten wir mit Gebärden für die Wochentage und für den Tagesplan. Diese Aufgabe übernimmt jeweils ein anderes «Wochenkind», das die Gruppe anleitet und die Gebärden aktiv einsetzt. So wird die gesamte Gruppe in die Kommunikation eingebunden und Inklusion wird für alle greifbar. Spannend ist, dass nicht nur der gehörlose Junge von den Gebärden profitiert. Auch andere Kinder finden sie hilfreich: Wochentage und andere abstrakte Begriffe werden leichter verständlich, Kinder mit Deutsch als Zweitsprache fühlen sich unterstützt, und sogar schüchterne Kinder nutzen die Gebärden als Möglichkeit, sich besser auszudrücken. Die Gebärdensprache stärkt somit den gesamten Gruppenprozess und das Miteinander.

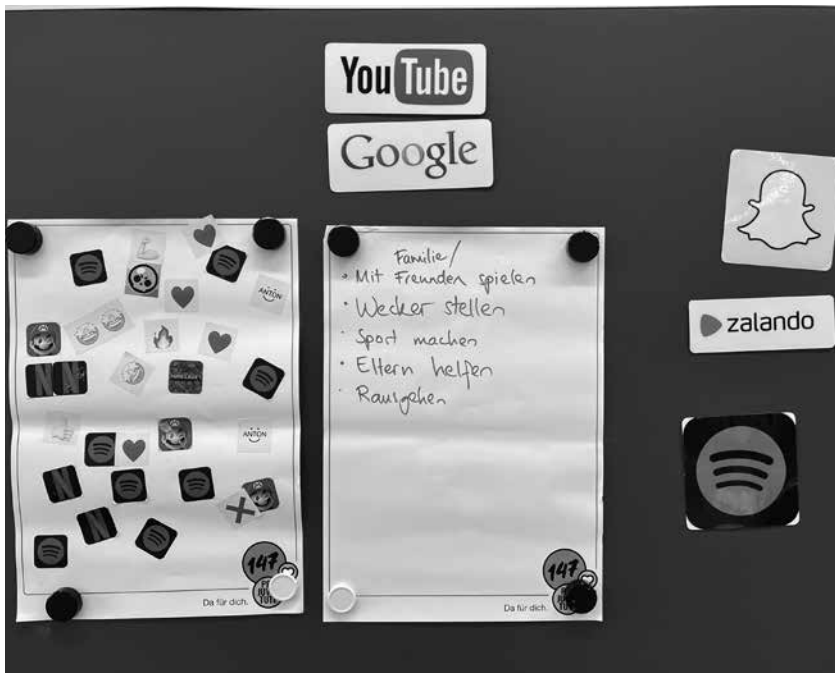
Natürlich gibt es auch Herausforderungen. Wenn die Kommunikationsassistentin einmal nicht vor Ort ist, sind wir auf unsere eigenen kreativen Lösungsansätze angewiesen, was manchmal anspruchsvoll sein kann. Diese Situationen erfordern Geduld und Verständnis von allen Beteiligten. Gleichzeitig wachsen wir als Team zusammen, weil wir gemeinsam neue Wege der Kommunikation finden müssen und erleben, was es wirklich bedeutet, inklusiv zu handeln.

Die Gebärdensprache bietet uns eine gemeinsame Grundlage, die uns alle näher zusammenbringt, die Gruppe stärkt und Verständnis füreinander schafft. Letztlich lernen wir, dass Inklusion kein starres Konzept ist, sondern ein lebendiger Prozess – und die Gebärdensprache ist dabei ein wertvolles Werkzeug. Wir sind dankbar für diese Erfahrung und freuen uns, dass die Kinder in unserem Kindergarten früh erleben, wie bereichernd Vielfalt sein kann. Denn am Ende ist es die Offenheit, die uns alle verbindet – und das ist ein Geschenk, das bleibt.

Julia Schaufelberger, Lehrperson Kindergarten Feldmatt 1



MEDIENPROFIS-WORKSHOP DER 3. KLASSEN



Wie funktioniert das Internet? Kann man zu viel Zeit mit Gaming verbringen? Und wem gehören eigentlich die eigenen Bilder auf Instagram? In den Medienprofis-Schulworkshops beleuchten Fachpersonen verschiedene Aspekte des Umgangs mit digitalen Medien.

Am Morgen begrüßte die Fachperson von Pro Juventute die 3. Klässler zum Medienprofis-Workshop. Als Erstes sammelten die Kinder ihre Lieblings-Apps und ordneten sie den Bereichen Medienkonsum und Mediennutzung zu. Spotify, Netflix sowie die Anton-App waren bei den 3. Klässlern hoch im Kurs. Videoportale wie YouTube werden ebenfalls häufig genutzt und lassen sich den Bereichen Nutzung oder Konsum nicht immer eindeutig zuordnen. Viele Kinder verwenden dieses digitale Medium sowohl zur Unterhaltung als auch zum Lernen.

Weiter ging es mit dem Thema «Faires Verhalten» im Chat. Die Schülerinnen und Schüler erarbeiteten mögliche Reaktionen auf unfaires Verhalten, spielten diese in Rollenspielen nach und erhielten Beispiele für passende Gegenkommentare. In diesem Zusammenhang durften die Kinder einen Testanruf bei der Hotline «147» tätigen und einige Fragen stellen. 147 unterstützt junge Menschen, wenn sie kleine oder grosse Sorgen, Probleme oder Fragen haben. Die Hotline ist rund um die Uhr kostenlos und vertraulich über Telefon, WhatsApp oder E-Mail erreichbar.

Zudem setzten sich die Kinder mit dem Thema «Gesunder Medienkonsum» auseinander. Sie stellten sich die Fragen, woran sie merken, dass ihr Medienkonsum zu hoch ist, und was ihnen dabei hilft, ihre Medienzeit im Griff zu behalten. Ein zu hoher Medienkonsum macht sich bei den Schülerinnen und Schülern vor

allem durch Müdigkeit, teilweise Kopfschmerzen und zu wenig soziale Kontakte bemerkbar. Um dies zu vermeiden, hilft es ihnen, wenn die Eltern sie unterstützen. Sie können beispielsweise mit ihnen Medienzeiten planen und einen Wecker stellen. Für die Kinder ist es wichtig, genügend Zeit für Sport, Freunde, Familie und zum Spielen im Freien einzuplanen.

Um sicher im Internet unterwegs zu sein, übten die Schülerinnen und Schüler, wie man einen sicheren Benutzernamen festlegt. Dabei achteten sie darauf, dass ihr Name, ihr Wohnort, das Alter und das Geschlecht nicht erkennbar sind.

Es war ein spannender Morgen und ein weiterer Schritt auf dem Weg zum Ziel, digitale Medien kompetent, verantwortungsvoll, konstruktiv und kreativ zu nutzen.

Tanja Müller, Lehrperson Schulhaus Sagen

SUPERHELDEN LANDEN AUF DER OBERSTUFE!

Die Starttage der 1. Sek standen ganz im Zeichen aussergewöhnlicher Fähigkeiten. Mit dem Erklängen des für sie ersten Schulgongs an der Oberstufe Wydenhof starteten die neuen Schüler und Schülerinnen der 1. Oberstufe in ihr erstes Schuljahr. Vergessen waren Matheformeln und Grammatikregeln, denn die Starttage standen ganz im Zeichen des Mottos «Superhero»!

Doch keine Angst, es wurde nicht in Capes und Masken durch die Schulgänge geflogen. Vielmehr ging es darum, die eigenen Superkräfte zu entdecken und als Klasse ein starkes Team zu bilden.

In verschiedenen Modulen lernten sich die Schüler und Schülerinnen besser kennen und entdeckten ihre individuellen Stärken und Talente. Jeder kreierte seinen eigenen Superhelden und seine eigene Superheldin, welche die persönlichen Charaktereigenschaften, Wünsche und Fähigkeiten verkörpert.

Gemeinsam wurde ausserdem ein «Superheldenuniversum» für das Klassenzimmer gestaltet. Hierbei definierten die Kinder Regeln und Werte, die für ein gutes Miteinander und erfolgreiches Lernen im Klassenzimmer wichtig sind.

Die Starttage boten aber nicht nur Spass und Action, sondern auch die Möglichkeit, sich in der neuen Umgebung zu orientieren. Die Schüler und Schülerinnen lernten ihre Klassenkameradinnen, die Lehrpersonen und die wichtigsten Regeln der Schule kennen. So konnten sie gestärkt und mit viel positiver Energie ins neue Schuljahr starten.



Ein voller Erfolg!

Die Rückmeldungen der Lernenden zu den Starttagen waren durchweg positiv. «Es war cool, seinen eigenen Superhelden zu erfinden», schwärmt ein Schüler. «Und ich habe bereits erste neue, tolle Mitschüler und Mitschülerinnen in meiner Klasse kennengelernt», ergänzt eine Schülerin.

Auch die Lehrpersonen waren zufrieden mit dem Konzept der Superhelden-Starttage. «Die Schüler und Schülerinnen sind mit viel Motivation und Engagement dabei gewesen», berichtet eine Klassenlehrerin. «Das gemeinsame Erarbeiten der Klassenregeln hat viel zu einem guten Gruppgefühl beigetragen.»

Die Starttage der 1. Sek waren somit ein gelungener Auftakt für ein spannendes Schuljahr. Wir wünschen allen neuen Superheldinnen und Superhelden weiterhin viel Erfolg und Freude beim Lernen!

Dominic Münger, Klassenlehrer der Klasse C1b



CHILI – STARK IM KONFLIKT

«Die Kinder und Jugendlichen lernen, nach Lösungen zu suchen – und nicht nach Schuldigen». Überall wo sich Menschen begegnen, kommen Konflikte vor, auch in der Schule. Deshalb ist es für die Kinder wichtig zu wissen, wie sie konstruktiv mit diesen Umgehen können.

Was ist Chili?

Chili ist ein Angebot des Schweizerischen Roten Kreuzes zur Konfliktbearbeitung und Gewaltprävention an Schulen. Die Kinder und Jugendlichen trainieren dabei, Konflikten offen, kreativ und konstruktiv zu begegnen. Zudem fördert das Training die kommunikative und soziale Kompetenz und leistet somit einen Beitrag zur sozialen Integration.

Welche Stärken hat das Programm?

Eine engagierte Fachperson führt das Programm durch und passt es an die Bedürfnisse der Klasse an.

Durch eine spielerische und erlebnisorientierte Art sind die Kinder und Jugendlichen stets motiviert. Chili fördert die Gemeinschaft und stärkt das Klassenklima.

Welche Ziele werden verfolgt?

Die Ziele, welche während des Trainings im Zentrum stehen, sind auch im Lehrplan 21 verankert. Im Fokus stehen dabei folgende 3 Ziele:

- Offener und konstruktiver Umgang mit Konflikten erlernen
- Handlungsmöglichkeiten in Konflikt- und Streitsituationen erarbeiten
- Gemeinschaftsförderung und Stärkung des Klassenklimas (respektvoller Umgang)

Die Frage «Was ist Streit?» wird dabei immer wieder aufgegriffen. Während der Umsetzung werden die Bedürfnisse und Interessen der Kinder, Jugendlichen und Lehrpersonen miteinbezogen. Somit werden eigene Handlungs- und Bewältigungsstrategien begünstigt.



Stimmen aus der Klasse:

WAS HABEN WIR BEIM CHILI TRAINING GEMACHT?

Wir haben ein Pinguinspiel gespielt, wo wir lernten, wie wir es zusammen schaffen, auf der Eisscholle zu bleiben. Sonst haben wir auch viele Spiele gemacht, wie zum Beispiel das Schoggimilchspiel. Wir übten dabei, auf unseren inneren Schiedsrichter oder Schiedsrichterin zu hören.

WAS HAT UNS AM BESTEN GEFALLEN?

Mir hat gefallen, als wir ein Spiel im Kreis gemacht haben, wo wir dazu aufstehen mussten und sagen, was wir am Morgen gemacht haben. z.B. «Tee trinken». Das Pinguinspiel haben wir auch sehr gerne gemacht. Witzig war das kleine Theater mit den zwei Eseln, die sich streiten. Schwierig und faszinierend zugleich war, als wir als ganze Klasse einen riesigen Smiley auf das Blatt malen mussten. Alle haben an einem Seil gehalten und wir haben es geschafft!

WAS HAT DICH GESTÖRT?

Als Kinder manchmal einfach gelacht oder reingeredet haben. Es wurde aber mit der Zeit besser. Das Schoggimilchspiel hat mich manchmal gestört, weil ein paar Kinder die anderen korrigiert haben, anstatt selbst zu entscheiden, ob ein Fehler passiert ist.

WAS HABEN WIR FÜR DEN SCHULALLTAG GELERNT?

Wir streiten nicht mehr so oft. Wenn wir von jemandem gestört werden, können wir besser «Stopp» sagen oder es ignorieren. Wenn jemand Streit anfangen möchte, gehen wir nun weg und hören nicht zu. Wir würden es gerne wieder machen.

Fazit der Lehrperson:

Das Chili Training war eine tolle Erfahrung für die Klasse und mich. Die Kinder haben sehr viel dazugelernt. Streit ist ein alltägliches Thema und sie können nun die Konflikte selbstständiger, verständnisvoller und lösungsorientierter meistern. Wir hatten grossen Spass an den Spielen, Übungen und konnten gemeinsam Grosses schaffen. Die Klasse ist definitiv zusammengewachsen.



Fazit der Schulleitung:

Konflikte gehören zum Leben dazu – auch in der Schule. Daher möchten wir unseren Schülerinnen und Schülern helfen, gut mit Konflikten umzugehen. Das Chili-Training des Roten Kreuzes unterstützte uns dabei und ist ein wichtiger Teil unserer Gesundheitsförderung und Präventionsstrategie. Die Rückmeldungen der Lehrpersonen sind äusserst positiv: Die Kinder sind gestärkt, lösen Konflikte besser und das Klassenklima hat sich deutlich verbessert. Streitereien gibt es nach wie vor, sie werden aber auf eine konstruktivere und respektvollere Weise ausgetragen.

Ein gesunder Umgang mit Konflikten ist entscheidend für stabile soziale Beziehungen. In Ebikon setzen wir uns dafür ein, dass die Kinder diese wichtige Fähigkeit entwickeln. Neben Chili bieten wir auch andere Unterstützungen wie beispielsweise die Schulsozialarbeit, die Schulinsel und das Peacemaker-Programm an, um unsere Schülerinnen und Schüler in ihrer persönlichen Entwicklung zu fördern.

Melanie Hodel und Klasse 2g, Schulhaus Zentral

FREUDE AM DRUCK



DRUCKEREI EBIKON



BESONDERES IM 2. SEMESTER

FASNACHT PS WEST

21.02.2025

FASNACHTSUMZUG PS OST

21.02.2025

ZUNFTMEISTERBESUCH KINDERGARTEN

21.02.2025

SCHULBESUCHSTAGE

19.-21.03.2025

KIDS RAT HÖFLI

24.03.2025 / 23.06.2025

SUPERRAT FELDMATT

25.03.2025 / 11.06.2025

SPORTMORGEN KINDERGARTEN

01.04.2025 oder 08.04.2025

MINDMATTERS-NACHMITTAG SEK

07.04.2025

ZAUBERN MIT SHORINI PS WEST SAGEN

April 2025

SCHULHAUS-EVENT SEK

14.04.2025

Verschiebedatum 12.05.2025

FREIZEITSPASS-WOCHE

28.04. bis 02.05.2025

SPORTMORGEN (3. BIS 6. PS WEST)

07.05.2025 (vormittags)

Verschiebedatum 28.05.2025

PROJEKTWOCHE KINDERGARTEN

12.05.25 – 16.05.2025

SCHÜLERINNEN- UND SCHÜLERPARLAMENT PS OST

21.05.2025

SPORTHALBTAG PS OST ZYKLUS 2

3.-4. Klassen: 26.05.2025

Verschiebedatum 02.06.2025

5.-6. Klassen: 27.05.2025

Verschiebedatum 03.06.2025

MODULWOCHE SEK

26.-28.05.2025

SPORTTAG SEK

03.06.2025

Verschiebedaten: 17.06.2025 und 24.06.2025

RADFAHRERTEST 5. PS

06.06.2025

WELLENTAG UND ABGABE STUNDENPLAN

10.06.2025

PRÄSENTATIONEN

PROJEKTUNTERRICHT 3. SEK

11.06.2025

SPORTMORGEN PS OST

13.06.2025 (vormittags)

Verschiebedatum 27.06.2025

PROJEKTTAGE PS WEST UND PS OST

16.-18.06.2025

CHORKONZERTE SEK "THE RABBLE"

26./27.06.2025

CLOWNTHEATER PS WEST ZENTRAL UND INNERSCHACHEN

02.07.2025

VERABSCHIEDUNGSABEND 3. SEK-KLASSEN

03.07.2025

VERABSCHIEDUNG 6. KLASSEN PS OST

03.07.2025

VERABSCHIEDUNG 6. KLASSEN PS WEST

04.07.2025